



Schwäbisch Gmünd, 26.11.2013
Gemeinderatsdrucksache Nr. 284/2013

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Stadt Schwäbisch Gmünd

Anlagen:

Anlage 1: Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2011 der Stadt

Anlage 2: Schlussbericht über die örtliche Prüfung der
Jahresrechnung 2011 der Stadt

Beschlussantrag:

Zur Feststellung der Jahresrechnung 2011 der Stadt wird folgender Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung 2011 wird wie folgt festgestellt:



1 Jahresrechnung 2011 der Stadt Schwäbisch Gmünd

1.1 Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2011 der Stadt Schwäbisch Gmünd

	Verwaltungs- haushalt (VwH) €	Vermögens- haushalt (VmH) €	Gesamt- haushalt €
1. Soll-Einnahmen	143.279.991,90	52.130.824,45	195.410.816,35
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	27.389.943,64	27.389.943,64
3. Zwischensumme	143.279.991,90	79.520.768,09	222.800.759,99
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	15.326.871,79	15.326.871,79
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	143.279.991,90	64.193.896,30	207.473.888,20
6. Soll-Ausgaben	142.447.476,57	57.002.204,59	199.449.681,16
7. Neue Haushaltsausgabereste	3.402.684,88	30.764.718,40	34.167.403,28
8. Zwischensumme	145.850.161,45	87.766.922,99	233.617.084,44
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	2.570.169,55	23.573.026,69	26.143.196,24
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	143.279.991,90	64.193.896,30	207.473.888,20
11. Differenz 10 ./.. 5 (Fehlbetrag)		0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1 Haushaltseinnahmeresten	-	204.244,16	204.244,16
12.1 Haushaltsausgaberesten	129.899,75	221.185,58	351.085,33
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	-	27.260.428,41	27.260.428,41
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	-	0,00	0,00



1.2 Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2011 der Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"

	Verwaltungs- haushalt (VwH) €	Vermögens- haushalt (VmH) €	Gesamt- Haushalt €
1. Soll-Einnahmen	0,00	1.850.000,00	1.850.000,00
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	0,00	1.850.000,00	1.850.000,00
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	0,00	1.850.000,00	1.850.000,00
6. Soll-Ausgaben	0,00	1.928.654,96	1.928.654,96
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	222.593,39	222.593,39
8. Zwischensumme	0,00	2.151.248,35	2.151.248,35
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	301.248,35	301.248,35
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	0,00	1.850.000,00	1.850.000,00
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)		0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1 Haushaltseinnahmeresten		0,00	0,00
12.1 Haushaltsausgaberesten		0,00	0,00
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO		0,00	0,00
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)			



1.3 Geldvermögensrechnung 2011 der Stadt Schwäbisch Gmünd
(Mindestinhalt nach § 43 Abs.1 GemHVO)

	Stand 01.01.2011	Stand 31.12.2011
	€	€
Aktiva		
<u>Anlagevermögen</u>		
Darlehen aus Mitteln der Haushaltswirtschaft	288.624,18	279.165,07
Einlagen bei Zweckverbänden	218.176,52	218.176,52
Beteiligung an Wohnungsbauunternehmen	5.381.040,00	5.381.040,00
Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	249.815,55	269.815,55
Eigenkapital von Eigenbetrieben	23.429.851,53	16.228.334,72
Summe Anlagevermögen	29.567.507,78	22.376.531,86
<u>Geldanlagen</u>		
Darlehensforderungen	6.500.000,00	6.500.000,00
Anlage bei so. Kreditinstituten	2.225.000,00	34.725.000,00
Summe Geldanlagen	8.725.000,00	41.225.000,00
Summe Aktiva	38.292.507,78	63.601.531,86
Passiva		
<u>Rückzahlungsverpflichtungen</u>		
Kredite Stadthaushalt	72.295.807,83	77.372.718,86
Kredite Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"	14.407.532,10	12.360.452,57
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	4.828.379,86	4.410.849,05
Summe Rückzahlungsverpflichtungen	91.531.719,79	94.144.020,48
<u>Rücklagen</u>		
Allgemeine Rücklage (einschl. zweckgeb. Rücklagen)	15.367.260,45	42.206.521,76
Summe Rücklagen	15.367.260,45	42.206.521,76



Summe Passiva **106.898.980,24** **136.350.542,24**

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Nach § 95 Abs.2 GemO stellt der Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt fest.

In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Der Gemeinderat wurde mit GR-Drucksache Nr. 116/2012 in der Sitzung am 23.05.2012 mit der Übertragung der Haushaltsausgabereste über die Entwicklung des Haushaltsjahres und das vorläufige Rechnungsergebnis 2011 informiert.

Im beiliegenden Rechenschaftsbericht - Anlage 1 - ist der Haushaltsvollzug der Stadt im Jahr 2011 dargestellt. Es sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und die erheblichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert.

Haushaltsrechnung der Stadt und der Sonderrechnung

Zusammenfassend hat sich das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 der Stadt gegenüber der Planung um 27.130.433,41€ verbessert. Anstelle der per Saldo geplanten Entnahme von 102.500 € können der Rücklage per Saldo 27.028.428,41 € (Allgemeine Rücklage und Stellplatzrücklage) zugeführt werden.

Das abschließende Ergebnis der Jahresrechnung 2011 basiert im Wesentlichen auf höheren Einnahmen im Verwaltungshaushalt, wodurch sich eine Ergebnisverbesserung des Verwaltungshaushalts um 21.771.139,65 € ergibt.

Zusammen mit dem, insbesondere durch Kapitalrückflüsse, verbesserten Ergebnisses des Vermögenshaushalt von 5.359.293,76 € kann eine Ergebnisverbesserung von insgesamt 27.130.433,41 € verzeichnet werden.

Verwaltungshaushalt 2011

Ergebnis:

- geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt 5.437.640,00 €
- tatsächliche Zuführung zum Vermögenshaushalt 16.333.499,65 €



Verbesserung

21.771.139,65 €

Die Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt ist insbesondere auf höhere Einnahmen zurückzuführen. Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer erhöhten sich gegenüber der Planung (20,00 Mio. €) um rd. 17,44 Mio. € auf rd. 37,44 Mio. €. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, bei den Finanzaufweisungen vom Land, beim Familienleistungsausgleich konnten Mehreinnahmen von insgesamt rd. 5,33 Mio. € verbucht werden. Bei den weiteren Steuereinnahmen, den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, wie Gebühren-, Erstattungs- und Verrechnungseinnahmen und den sonstigen Finanzeinnahmen belaufen sich die Mehreinnahmen auf rd. 4,55 Mio. €.

Erfreulicherweise konnte im Zuge der Haushaltsführung die veranschlagte globale Minderausgabe von 1,05 Mio. € durch Einsparungen bei einzelnen Etatpositionen des sachlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands in Höhe von 1,19 Mio. € erwirtschaftet werden.

Bedingt durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erhöhten sich die Umlagezahlungen um rd. 3,51 Mio. €.

Die nachfolgende komprimierte Darstellung zeigt den Verlauf des Verwaltungshaushalts 2011:

Einnahmen VwHH 2011	Planansatz €	Rechnungsergebnis €	Differenz €
Steuern, Allgemeine Zuweisungen	78.065.700	101.559.799,58	23.494.099,58
• Gemeindeeigene Steuern	28.876.400	46.940.074,95	18.063.674,95
• Anteil an Gemeinschaftssteuern	22.991.000	24.645.641,43	1.654.641,43
• Finanzaufweisungen	26.198.300	29.974.083,20	3.775.783,20
Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	28.965.950	31.476.805,68	2.510.855,68
• Verwalt.-, Benutzungsgebühren, Verkauf, Mieten	8.377.200	9.005.543,23	628.343,23
• Erstattungen	2.002.110	2.562.920,20	560.810,20
• Verrechnungseinnahmen	11.100.870	11.998.211,17	897.341,17
• Zuweisungen u. Zuschüsse	7.485.770	7.910.131,08	424.361,08
Sonstige Finanzeinnahmen	14.470.200	10.243.386,64	-4.226.813,36
• Konzessionsabgaben, Gewinnanteile	3.351.580	3.242.321,08	-109.258,92
• Zinseinnahmen, so. Finanzeinnahmen	2.645.520	4.120.525,71	1.475.005,71
• Kalkulatorische Einnahmen	3.035.460	2.880.539,85	-154.920,15
• Zuführung vom Vermögenshaushalt	5.437.640	0,00	-5.437.640,00
Summe	121.501.850	143.279.991,90	21.778.141,90

Ausgaben VwHH 2011	Planansatz €	Rechnungsergebnis €	Differenz €



Personalausgaben	32.649.360	33.625.350,29	975.990,29
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	33.966.310	33.607.553,09	-358.756,91
Zuweisungen und Zuschüsse	12.082.480	11.966.331,80	-116.148,20
Sonstige Finanzausgaben	42.803.700	64.080.756,72	21.277.056,72
• Zinsausgaben	3.760.000	3.868.415,72	108.415,72
• Gewerbesteuerumlage	3.896.300	7.409.345,44	3.513.045,44
• Finanzausgleichs-, Kreisumlage	36.047.400	36.008.748,08	-38.651,92
• Weitere Finanzausgaben, Globale Minderausgabe	-900.000	460.747,83	1.360.747,83
• Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	16.333.499,65	16.333.499,65
Summe	121.501.850	143.279.991,90	21.778.141,90

Vermögenshaushalt 2011

Ergebnis:

- Verbesserung Zuführung Verwaltungshaushalt 21.771.139,65 €
- Mehreinnahmen VmH (ohne Zuführung vom VwH) 12.298.451,65 €
- Mehrausgaben VmH (ohne Zuführung Rücklagen) 6.939.157,89 €

Verbesserung Ergebnis gesamt 27.130.433,41 €

Die mit der Haushaltsplanung 2011 veranschlagte Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (ohne Stellplatzrücklage) mit 67.005 € war aufgrund der Ergebnisverbesserung nicht erforderlich. Vielmehr konnten zum Abschluss des Rechnungsjahres 2011 der Allgemeinen Rücklage rd. 27,26 Mio. € zugeführt werden. Zusammen mit der Entnahme aus der Stellplatzrücklage wird insgesamt eine Rücklagenzuführung von rd. 27,03 Mio. € erreicht.

Die Nettoinvestitionsrate verbessert sich von geplanten -7.824.640 € um 21.887.971,15 € auf 14.063.331,15 €.

Ursächlich hierfür ist vor allem die Verbesserungen im Verwaltungshaushalt mit rd. 21,77 Mio. €. Anstelle der geplanten negativen Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 5.437.640 € wird im Ergebnis eine positive Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 16.333.499,65 € erreicht.

Im Vermögenshaushalt wirken sich insbesondere die Einnahmen aus der Rückführung der Allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und der Fernwärmeversorgung II Bettringen-Nordwest ergebnisverbessernd aus.

In den Mehrausgaben des Vermögenshaushalts ist die vom Gemeinderat beschlossene Auflösung der Sonderfinanzierung „Panoramaweg“ enthalten. Alle Ausgaben der Sonderfinanzierung sind durch die Grundstückserlöse der Sonderfinanzierung gedeckt.



Auf der Ausgabenseite mussten im Bereich der Bauausgaben rd. 1,436 Mio. €, beim Vermögenserwerb rd. 1,777 Mio. € und für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen rd. 852 Tsd. € mehr aufgewendet werden. Die Ausgaben für die ordentliche Tilgung verringerten sich um rd. 117 Tsd. € Mio. €. Hinzu kommen noch die Ausgaben für eine Umschuldung in Höhe von rd. 2,99 Mio. €.

Auf der Einnahmenseite verbessern Kapitalrückflüsse das Ergebnis.

Aus der Allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs Stadtentwässerung werden 4.000.230,45 € an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

Aus der Stammkapitalherabsetzung beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung gehen 2.556.459,41 € ein.

Die in der Bilanz des Eigenbetriebs Fernwärmeversorgung II Bettringen-Nordwest ausgewiesene Allgemeine Rücklage in Höhe von 540.582,21 € wird dem städtischen Haushalt zugeführt.

Bei der Veräußerung von Anlagevermögen liegt das Rechnungsergebnis mit rd. 8,92 Mio. € um rd. 2,05 Mio. € über dem Planansatz von 6,87 Mio. €. Die Erlöse aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke, vorwiegend Bauplätze, liegt bei 6,62 Mio. € und damit um rd. 3,48 Mio. € über dem Planansatz. Hierin enthalten ist die Verrechnung für die Auflösung der Sonderfinanzierung „Panoramaweg“ mit rd. 1,47 Mio. €.

Belastet wird das Rechnungsergebnis durch geplante, aber nicht eingegangene Reprivatisierungserlöse, vorwiegend im Bereich westlicher Stadteingang in Höhe von 1,49 Mio. €. Die geplanten Einnahmen werden in den Folgejahren erwartet bzw. sind inzwischen eingegangen.

Durch die positive Vermarktung der Bauplätze konnten bei den Erschließungsbeiträgen Mehreinnahmen von rd. 276 Tsd. € verbucht werden.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen liegen mit 7.680.845,43 € um 115.304,57 € unter dem Planansatz 2011. Aus der Abrechnung verschiedener Maßnahmen ergaben sich die im Rechenschaftsbericht dargestellten Änderungen.

Per Saldo verbessert sich der Vermögenshaushalt ohne die Zuführung vom / an den Verwaltungshaushalt um 5.359.239,76 €.

Die nachfolgende komprimierte Darstellung zeigt den Verlauf des Vermögenshaushalts 2011:

EINNAHMEN 2011	Planansatz €	Rechnungs- ergebnis €	Differenz €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	16.333.499,65	16.333.499,65
Entnahme Allgemeine Rücklage	127.005	260.000,00	132.995,00
davon aus:			
• Allgemeiner Rücklage	67.005	0,00	-67.005,00
• Stellplatzrücklage	60.000	260.000,00	200.000,00
• Fehlbelegungsabgabe	0	0,00	0,00
Rückflüsse von Darlehen	5.045	5.042,28	-2,72



Kapitalrückflüsse	0	7.097.272,07	7.097.272,07
Veräußerung von Anlagevermögen	6.866.000	8.915.811,09	2.049.811,09
Beiträge und ähnliche Entgelte	934.750	1.210.393,36	275.643,36
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	7.796.150	7.680.845,43	-115.304,57
Einnahmen aus Krediten	19.700.000	22.691.032,42	2.991.032,42
• Darlehensaufnahme	19.700.000	19.700.000,00	0,00
• Umschuldung	0	2.991.032,42	2.991.032,42
Planvergleich Einnahmen insgesamt	35.428.950	64.193.896,30	28.764.946,30

AUSGABEN 2011	Planansatz €	Rechnungs- ergebnis €	Differenz €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	5.437.640	0,00	-5.437.640,00
Zuführung Rücklage	25.000	27.288.428,41	27.263.428,41
davon an:			
• Allgemeine Rücklage	0	27.260.428,41	27.260.428,41
• Stellplatzrücklage	25.000	28.000,00	3.000,00
Gewährung von Darlehen	0	0,00	0,00
Vermögenserwerb	10.509.160	12.286.352,42	1.777.192,42
Baumaßnahmen	15.938.450	17.374.649,92	1.436.199,92
Tilgung von Krediten	2.387.000	5.261.200,92	2.874.200,92
• ordentliche Tilgung	2.387.000	2.270.168,50	-116.831,50
• Umschuldung	0	2.991.032,42	2.991.032,42
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	1.131.700	1.983.264,63	851.564,63
Sonst. Ausgaben d. Vermögenshaushaltes	0	0,00	0,00
	35.428.950,00	64.193.896,30	28.764.946,30

Kreditermächtigung

Aus der in der Haushaltssatzung 2010 festgesetzten Kreditermächtigung wurden 7,10 Mio. € als Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2011 übertragen.

Mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2011 wurde eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 19,70 Mio. € genehmigt. Zusammen mit der Kreditermächtigung aus 2010 standen damit Einnahme-Mittel aus Krediten in Höhe von insgesamt 26.800.000 € zur Verfügung. Aus diesen Ermächtigungen wurden im Haushaltsjahr 2011 Kredite in Höhe von 7,10 Mio. € aufgenommen.

Die im Haushaltsjahr noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung 2011 über 19.700.000 € wird zur Finanzierung der umfangreichen Investitionen in den kom-



menden Jahren in voller Höhe benötigt und als Haushaltseinnahmerest nach 2012 übertragen.

Bestehende Darlehen in Höhe von 2.991.032,42 € wurden umgeschuldet. Davon betreffen 900.000 € die Sonderrechnung „Gügling-Nord“.

Der tatsächliche Schuldenstand des Kernhaushalts beläuft sich zum 31.12.2011 auf insgesamt 77.372.718,86 €; der Soll-Schuldenstand auf 97.072.718,86 €.

Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"

Aufgrund positiver wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnten Grunderlöse in Höhe von 1.660.832,90 Mio. € eingenommen werden. Geplant waren 1.400.000 €. Für Baumaßnahmen wurden, wie geplant, 50.000 € aufgewendet.

Für außerordentliche Tilgungen war ein Betrag von rd. 1.654.267 € veranschlagt. Im Ergebnis konnten 1.800.000 € außerordentlich getilgt werden. Zur Finanzierung der außerordentlichen Tilgung müssen aus der Allgemeinen Rücklage anstelle der geplanten 304.267 € nur Mittel in Höhe von 189.167,10 € entnommen werden.

Der Schuldenstand der Sonderrechnung beläuft sich zum 31.12.2011 auf insgesamt 12.360.452,57 €.

Rücklagen 2011

Den vorgenannten Verbindlichkeiten des Kernhaushaltes und der Sonderrechnung stehen Rücklagemittel per 31.12.2011 in Höhe von 42.206.521,76 € gegenüber.

Geldvermögensrechnung 2011

In der Geldvermögensrechnung 2011 beruhen die Änderungen zum 31.12.2011 im Wesentlichen auf folgenden Vorgängen:

	+ Zugang
	- Abgang
	€
Aktiva	
Eigenkapital von Eigenbetrieben	
• Allgemeine Rücklage Congress-Centrum Stadtgarten	-104.244,74
• Allgemeine Rücklage Fernwärmeversorgung II BNW	-540.582,21
• Allgemeine Rücklage Eigenbetrieb Stadtentwässerung	-4.000.230,45
• Stammkapital Eigenbetrieb Stadtentwässerung	-2.556.459,41
• Stammeinlage Landesgartenschau Schw. Gmünd 2014 GmbH	+20.000,00



	+ Zugang
	- Abgang
	€
Geldanlagen	
• Anlage bei Kreditinstituten	+32.500.000,00

Passiva

Kredite Stadthaushalt	
• Neuaufnahme Kredite	7.100.000,00
• Darlehenstilgungen	- 2.023.088,97
Netto-Kreditaufnahme	5.076.911,03

Kredite Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling-Nord"	
• Neuaufnahme Kredite	0,00
• Tilgungen	- 2.047.079,53
Netto-Kreditaufnahme	- 2.047.079,53

Kaufpreisschulden / Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	
• neue Verpflichtungen	2.325.138,00
• Tilgungen	- 2.742.668,81
Veränderung	- 417.530,81

Allgemeine Rücklage	
• Allgemeine Rücklage	27.260.428,41
• Stellplatzrücklage	- 232.000,00
• Rücklage aus der Fehlbelegungsabgabe	0,00
• Rücklage aus Sonderrechnung	-189.167,10
Veränderung Rücklage insgesamt	26.839.261,31

Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes

Neben dem Rechenschaftsbericht ist in Anlagen 2 der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes beigefügt.

Die Prüfung der Jahresrechnung ist gem. § 110 GemO zwingend vorgesehen. Danach ist die Jahresrechnung daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.



Die Prüfung von einzelnen Vorgängen, die insofern als Teilprüfungen zu verstehen sind, erfolgt laufend, also sobald im Rechnungsjahr 2011 gebucht wurde.

Im abschließenden Prüfungsergebnis für die Stadt hat das Rechnungsprüfungsamt der Verwaltung ein hohes Maß ordnungsgemäßer Abwicklung der Finanzvorfälle bescheinigt. Nach dem Prüfungsergebnis waren die Haushalts- und Kassenführung sowie die Vermögensverwaltung insgesamt in Ordnung (siehe Seite 33 des Schlussberichts). Die im Prüfungsbericht aufgeführten Bemerkungen über einzelne Sachverhalte wirken sich auf das Ergebnis der Haushaltsrechnung und auf die Vermögensrechnung nicht so aus, dass sie der Feststellung der Jahresrechnung entgegenstehen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die vorgelegten Jahresrechnung 2011 der Stadt festzustellen.